



In Europa werden von den jeweiligen nationalen Teams Kraniche einheitlich nach den Vereinbarungen der European Crane Working Group beringt. Mit den farbig markierten Vögeln erhalten die Kranichschützer neue Fakten auf der Ebene des Individuums und der Population. Dabei stehen der Kenntniserwerb über die Lebenserwartung, die Paartreue, den Fortpflanzungserfolg, das Brut- und Territorialverhalten, die Ausbreitung und Ansiedlung, die Zugwege, die Rastplätze sowie über die Winterquartiere von *Grus grus* im Vordergrund.



▲ Sechs Kunststoffringe und ein Aluminiumring: Am linken Bein wurden die Landeskennung für Deutschland sowie der Ring der Vogelwarte Hiddensee und am rechten Bein die Individualkombination befestigt.

◀◀ Aufmerksam und noch ein wenig überrascht von der Aktion eilt dieser Jungkranich nach dem Beringen zu seinen Eltern.

Die Beringung

Zur Markierung eignen sich am besten Jungvögel, da diese erst mit 10 Wochen flügge sind. Ausnahmsweise werden auch Altvögel gefangen. Sie durchlaufen im Abstand von drei bis vier Jahren eine Vollmauser und sind dann für ca. fünf Wochen flugunfähig. Die aus zwei Hälften bestehenden Ringe sind zwei Zentimeter breit. Sie werden über dem Intertarsalgelenk durch Zusammendrücken befestigt. Am linken Bein wird in Abstimmung mit der European Crane Banding Group die Landeskennung angebracht. Diese ist für Deutschland blau bzw. eine Kombination mit zwei blauen Ringen, z. B. blau-schwarz-blau oder blau-blau-weiß. Die Landesfarbe für Schweden ist rot, für Finnland gelb, für Polen grün, für Estland weiß-schwarz-weiß und weiß-blau-weiß sowie für Tschechien weiß-rot-weiß. Rechts wird mit einem Drei-Farben-Code die Individualkennung angezeigt, wobei dieselbe Farbe hier nicht zweimal übereinander angebracht werden darf. Mit diesem „Personalausweis“ an beiden Beinen ist jeder Kranich individuell auf dem Zug durch Europa von den Ringablesern zu erkennen. Zusätzlich erhalten die deutschen Tiere einen Aluring der Vogelwarte Hiddensee. Nach wenigen Minuten ist der Vogel gewogen, markiert und wieder frei gelassen. Kraniche, die im Überwinterungsgebiet beringt werden, erhalten nur die Dreifarbkombination und keinen Landesring, da der Geburtsort nicht bekannt ist (Ausnahme Israel: links, grün-rot-grün).